



Sediments of Union

Transmediale Kunst
Brigitte Kowanz

di:'Angewandte

FORUM ALPBACH PARTNER

1 Diana Barbosa Gil & Anna-Sofie Lugmeier
CYBORG EUROPA
Film / film, 50 mins,
HD digital, 2017
Screening, 18. August 19.00
Trailer, Otto-Molden-Foyer

2 Valentin Hessler & Selina Lampe
EISBERG / ICEBERG
Mobile Installation
mobile installation, 2017
Mixed Media / mixed media

D
CYBORG EUROPA spürt in Kreta ihren verloren geglaubten Erinnerungen an eine vergangene Identität nach. Ausgehend von Schlüsselszenen des Films *Ghost in the Shell* begeben sich zwei Filmemacherinnen auf die Suche nach einem neuen Szenario für den antiken Mythos des Raubs der Europa. Die Reinkarnation der »Schlangengöttin«, die Urgöttin der ersten europäischen Hochkultur, der Minoer, begleitet die Protagonistin und erteilt Aufträge, die zu einer neuen Geschichtsschreibung und einer intensiven Beleuchtung der Frauenrolle führen.

E
In Crete, CYBORG EUROPA attempts to track down her memories of a previous identity believed to be lost. Based on key scenes from the film *Ghost in the Shell*, two film-makers set off in search of a new setting for the classical myth of the Rape of Europa. The reincarnated »snake goddess« from the pantheon of the first highly developed European culture, the Minoans, accompanies the protagonist, setting tasks that lead to a new historiography and an intensive illumination of the role of women.

KUNST ERÖFFNET DEN NOTWENDIGEN NICHTLINEAREN, MULTIPERSPEKTIVISCHEN BLICK AUF DIE WELT

Die diesjährige Ausstellung der Universität für Angewandte Kunst Wien beim Europäischen Forum Alpbach zeigt Arbeiten von Studierenden und Lehrenden der von Brigitte Kowanz geleiteten Klasse für Transmediale Kunst. *Konflikt & Kooperation*, das Generalthema des Europäischen Forums Alpbach 2017, ist auch in der Kunst ein zentrales Thema – nicht nur zwischen den im System Kunst agierenden Personen und Institutionen.

Die Kunst selbst, die ja als solche erst in intellektueller, sensueller und emotionaler Beziehung zu RezipientInnen entsteht, initiiert und formatiert Konflikt & Kooperation durch deren Rezeption. Die Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk eröffnet den RezipientInnen Felder für Konflikt & Kooperation. Einerseits auf der intrinsischen Ebene, also Konflikt mit sich selbst und seinen eigenen Haltungen, die oft genug erst über die Kunst einer Reflexion unterzogen werden. Kooperation also im Sinne der inneren Abwägung und Verhandlung eigener, untereinander nicht immer kompatibler Werteskalen. Andererseits kommuniziert Kunst, wie Herbert Marcuse sagte, auch Wahrheiten, die sonst in keiner anderen Sprache kommunizierbar sind. Dadurch ist sie auch in der Lage, soziale Prozesse auf eine Art in

Gang zu setzen, die Konfliktlinien decouvriert und dennoch Raum für konstruktives Handeln, für Kooperation schafft; weil die Kunst zwar Behauptungen aufstellt, diese aber nichts Abschließendes, Endgültiges an sich haben, sondern zur Auseinandersetzung, zur Kommunikation einladen und auffordern.

Das Prinzip der Kunst ist jenes der Offenheit, bei der die einem Kunstwerk innewohnende Wirkungsmacht erst in der Beschäftigung mit ihm Stärke und Richtung erhält. Kunst wird definiert durch Ambiguität. Im Umgang mit ihr lernt man den Umgang mit Mehrdeutigkeit und Unsicherheit – eine Qualifikation, die heute notwendiger denn je erscheint, wo allerortet Demagogen und Populisten dem Volk weismachen wollen, komplexe Probleme mit einfachen und eindimensionalen Antworten lösen zu können.

Gerade unsere Wissensgesellschaft, die trotz des dramatisch gestiegenen Volumens an digital gespeichertem und theoretisch verfügbarem Spezialwissen immer weniger in der Lage scheint, die drängenden und hochkomplexen Herausforderungen unserer Zeit in der notwendigen Geschwindigkeit zu bewältigen, braucht die Fähigkeit zur nichtlinearen, multiperspektivischen Sicht auf die Welt. Der Blick, welcher diese Sichtweise ermöglicht, ist der Blick der KünstlerInnen und jener, die es gewohnt sind, sich mit Kunst auseinanderzusetzen.

ART OPENS UP THE NON-LINEAR, MULTIPERSPECTIVE VIEW OF THE WORLD WE NEED.

This year's exhibition by the University of Applied Arts Vienna at the European Forum Alpbach shows works by students and teachers from the Transmedia Art class led by Brigitte Kowanz. *Conflict & Cooperation*, the general theme of the European Forum Alpbach 2017, is also a central subject of art – and not only between the people and institutions acting within the system of art.

Art itself, which only comes into being when brought into an intellectual, sensual and emotional relationship with its recipients, initiates and formulates Conflict & Cooperation through its reception. The recipient's engagement with the work of art opens up fields for Conflict & Cooperation, firstly on the intrinsic level, i.e. conflict with oneself and one's own actions, which are often enough only subjected to reflection through art, and cooperation in the sense of the inner consideration and negotiation of one's own value scales, which are not always compatible with each other. Secondly, as Herbert Marcuse said, art also communicates truths that cannot be conveyed in any other language. This also enables it to set social processes in movement in a way that exposes lines of conflict while also creating space for constructive action and cooperation;

because while art makes claims, there is nothing conclusive or final about them; rather, they invite and prompt curiosity and engagement.

The principle of art is one of openness, in which the inherent impact within a work of art only attains power and direction when it is engaged with. Art is defined by ambiguity. In engaging with art we learn to deal with multiple layers of meaning and with uncertainty – a qualification that seems more important than ever today, when all kinds of demagogues and populists are trying to lure us into solving complex problems with simple and one-dimensional answers. And paradoxically our knowledge-based society, despite its dramatically increased volume of digitally stored and theoretically available specialist knowledge, seems ever less able to cope with the urgent and highly complex challenges of our time, requiring of us the capacity to see the world in a non-linear, multi-perspectival way. The gaze that this approach enables is that of the artist and of those who are used to engaging with art.

Gerald Bast
Rektor Universität für angewandte Kunst Wien / Rector of University of Applied Arts Vienna, August 2017

SEDIMENTS OF UNION TRANSDISZIPLINÄRE ANSÄTZE ZU KONFLIKT & KOOPERATION IN ALPBACH

Kunst, als Teil der sich veränderbaren Gesellschaft, vermag Wahrnehmungsstrukturen aufzulösen und traditionelle Deutungsmuster zu entmystifizieren.

Studierende der Transmedialen Kunst setzen sich genau diesen Zuständen aus und arbeiten ein Semester lang zum Thema *Konflikt & Kooperation*. Sie produzieren speziell für den Ort Alpbach künstlerische Arbeiten, die in einem Ausstellungsrundgang frei zugänglich sind und konfrontieren sich und das Publikum mit brennenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen.

Welche Rolle darf, soll und muss die Kunst während des Europäischen Forums Alpbach übernehmen? Wie können Repräsentationsmechanismen hinterfragt und diejenigen, die nicht anwesend sind, hörbar gemacht werden? Wo liegt die Grenze zwischen Kunstwerk und Umgebung? Wie kann auf die Architektur vor Ort, die sich halb im Berg versteckt und eins mit der Landschaft ist, Bezug genommen werden? Auf welche Überlagerungen, Übergänge und Schichten stößt man und ist der Einzelne wirklich ein Partikel von Sedimenten? Ist es möglich mit dem Untergrund zu verschmelzen und inwiefern sind bei all diesen Fragen Europa-spezifische Lösungsansätze möglich und von Vorteil?

Der experimentelle Fokus der Studierenden richtet sich auf raum- und zeitbasierte künstlerische Konzeptionen und Projekte. Es geht um eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen sowie praktischen Methoden und die Beschäftigung mit kommunikativen, performativen und prozessualen Kunstaspekten. Dies ermöglicht vielfältige Beziehungen und neue Formen von Kooperationen. Transdisziplinarität zeigt, dass Medien von Diskontinuitäten geprägt sind. Anstatt sich mit einem Verständnis klar ausdifferenzierter Medien zu identifizieren, werden diese in ihrer Unabgeschlossenheit und Verwobenheit begriffen. Dieses Öffnen führt auch dem Rahmen der Kunst hinaus: Überschneidungen mit anderen Disziplinen – wie den Wissenschaften, der Technik oder der Philosophie – entstehen. Experimentelle Herangehensweisen erweitern nicht nur den Möglichkeitenhorizont, sondern stärken Sensibilitäten für unbekanntes und neuartige künstlerische Interventionen, die sich dezidiert auch Konflikten stellen müssen. Dieses Verbinden von unterschiedlichen Erkenntnis- und Darstellungsweisen versucht die Komplexität unserer Welt und ihre Lebensumstände sichtbar zu machen.

In der vielfältigen Ausstellung *Sediments of Union* wird die Individualität der medialen und persönlichen Zugänge sichtbar. Zugleich zeigen sich auch Verbindungen und verwandte künstlerische Sprachen.

SEDIMENTS OF UNION TRANSDISCIPLINARY APPROACHES TO CONFLICT & COOPERATION IN ALPBACH

Art as part of a transformable society is capable of dissolving structures of perception and demystifying traditional patterns of meaning.

Students of Transmedia Art have exposed themselves to precisely these circumstances and have worked for a whole semester on the theme of *Conflict & Cooperation*. They have produced works especially for the Alpbach site that can be freely accessed in an exhibition tour, confronting themselves and the public with vital social and political questions.

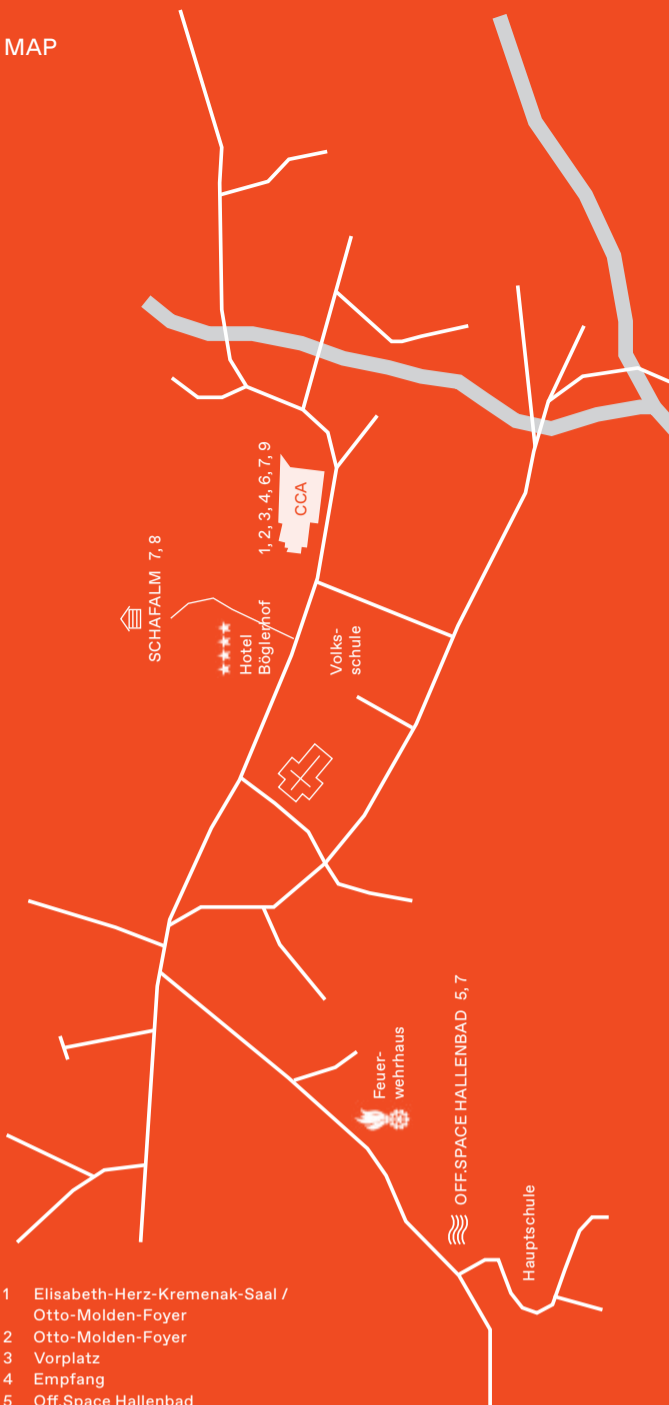
What role can, should and must art play during the European Forum Alpbach? How can representative mechanisms be questioned and the voice of those who are not present be made audible? Where is the boundary between art and its surroundings? How can the site's architecture, which is half hidden in the mountain and fused with the landscape, be taken into consideration? What are the layerings, transitions and strata that we come across and is the individual really a particle of sediments? Is it possible to merge into the bedrock and to what extent are Europe-specific approaches to these questions possible or beneficial? The students' experimental focus is aimed at

space- and time-based artistic conceptions and projects. It is about critical engagement with both theoretical and practical methods and investigation of communicative, performative and processual aspects of art. This enables diverse connections and new forms of cooperation. Trans-disciplinary shows that media are defined by discontinuities. Instead of being understood as clearly differentiated from each other, media are grasped in their fuzziness and interconnectedness. This opening leads out of the framework of art: cross-overs arise with other disciplines – the sciences, engineering or philosophy. Experimental approaches expand not only the horizon of possibilities but also strengthen our sensibilities for unknown and innovative art interventions that are ready to face realities, including conflicts, with resolution. This connecting of different types of insight and representation attempts to make the complexity of our world and its circumstances visible.

In the diverse exhibition *Sediments of Union*, the individuality of personalities and media approaches may well also make visible to us a transformed artistic language.

Elisabeth Schack & Peter Kozek basierend auf einem Text zur Transmedialen Kunst von Florian Sorgo / based on a text about transmedia art by Florian Sorgo

MAP



1 Diana Barbosa Gil & Anna-Sofie Lugmeier
CYBORG EUROPA
Film / film, 50 mins,
HD digital, 2017
Screening, 18. August 19.00
Trailer, Otto-Molden-Foyer

2 Valentin Hessler & Selina Lampe
EISBERG / ICEBERG
Mobile Installation
mobile installation, 2017
Mixed Media / mixed media

3 Thomas Hitchcock
OHNE TITEL / UNTITLED (A KIND OF UNION)
Skulptur / sculpture, 2017
Stahlblech, Brüniermittel, Lack, Schrauben / steel sheet, burnishing agent, varnish, screws

D
Eine Schleife: Unterschiedliche Teilelemente sind aneinandergereiht, ein Bereich wird abgegrenzt, eine Linie gezogen. Das Objekt formt einen Behälter, der sich von seiner Umgebung abhebt, sein Dasein nach Außen hin definiert und seinen eigenen Raum behauptet. Ein Innen und ein Außen entstehen, Fragen der Zugehörigkeit und der Zugänglichkeit. Sind die Fronten vollkommen verhärtet oder ist die Oberfläche nicht so undurchdringlich wie sie scheint?

E
A curved strip: various partial elements are lined up; one area is marked out and a line drawn. The object forms a container that stands out from its environment, defines its existence outwardly and lays claim to its own space. An inside and an outside are created, raising questions of belonging and accessibility. Are the fronts completely hardened or is the surface not as impervious as it seems?

5 Leonhard Prochazka
IDEEEN UND MOMENTE ZUR BEFREIUNG DER ZUKUNFT / IDEAS AND MOMENTA FOR LIBERATING THE FUTURE
Installation / installation, 2017
Mixed Media / mixed media

D
»Die Freude, ein umfassendes, ein antiautoritäres und dennoch verbindlich organisiertes Projekt der Befreiung aufzubauen, liegt noch unverbraucht und vor allem noch wenig versucht vor uns.« – Leonard Prochazka
Ausgehend von der 8-seitigen Auflösungserklärung der RAF aus dem Jahr 1998 untersucht die Arbeit – zwar ohne jegliches Verständnis für den Terror der Gruppe – durch zeichnerische und installative Aneignung die gemeinsame Schnittmenge zu den ursprünglichen Grundwerten der RAF.

E
»The joy of developing a comprehensive, anti-authoritarian and nonetheless authoritatively organised project lies before us still unconsumed and, above all, hardly tried.« Leonard Prochazka
Based on the Red Army Faction's eight-page declaration of dissolution in 1998, this work uses drawing and installation to investigate overlaps between the RAF's original essential values and the artist's own, while eschewing any sympathy for the group's strategy of terror.

7 Anna Zilahi
SHADOW OF BREATH
Soundinstallation / sound installation, 2017
Lautsprecher / loudspeakers

D
Atemgeräusche an verschiedenen Orten kommentieren die privilegierte Position, in der sich die TeilnehmerInnen des Forums Alpbach per se befinden. Ein solches Symposium arbeitet immer mit einer Auswahl von Personen und diese Exklusivität bedeutet immer auch Exklusion. Aktuelle politische, soziale und ökonomische Themen, die alle betreffen werden hier diskutiert, aber eingeladen und repräsentiert sind nur die wenigsten. Wie die Schatten in Platons Höhlengleichnis erinnern uns die Atemgeräusche an jene, die draußen bleiben.

E
This sound installation of individuals breathing aims to be a subtle reminder of our privileged position as participants at the Forum Alpbach. Such a conference invites a selection of very prominent people, and exclusivity also means exclusion. Participants discuss contemporary political, social and economic issues which concern vast populations, but these people are not present, invited or represented. The fragments of breathing are like shadows cast on the wall in Plato's Allegory of the Cave: hearing these sounds reminds us of the people outside.

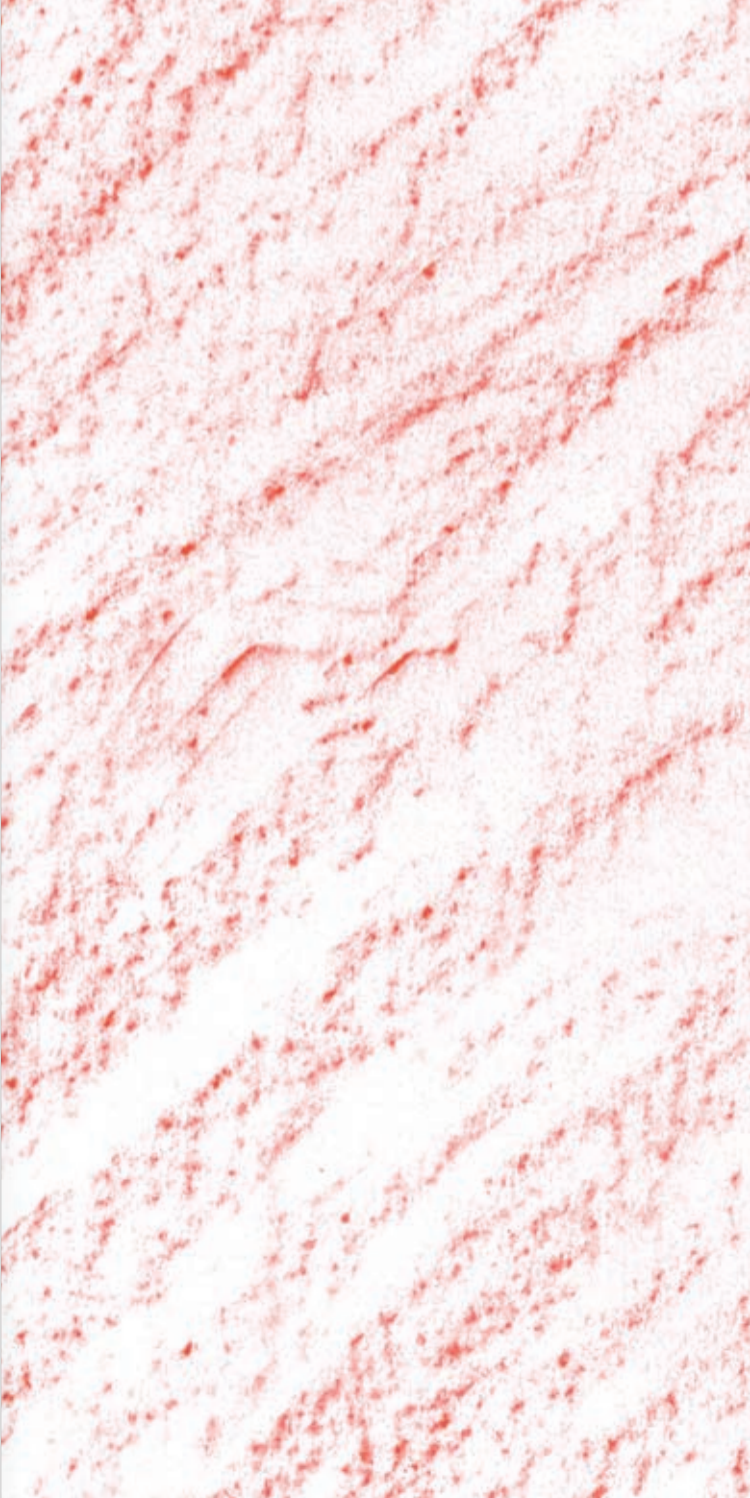
9 Peter Kozek
IRONING
Performance zur Eröffnung der Ausstellung / performance at the opening of the exhibition, 2017
Bügeleisen, Bügelbrett, Baumwollstoff / iron, ironing board, cotton fabric

D
Ein 1 km langes, schwarzweißes Stoffband wird gebügelt, verknittert um dann wieder von neuem gebügelt zu werden ...

Das Bügeln ist hier ein Bild für das Sich-um-jemanden-Sorgen und gleichzeitig ein ironischer Kommentar auf das ewige Glattbügeln von Konflikten. Der Performer ist durch dieses Verlegen einer Tätigkeit des Privaten ins Öffentliche in einer absurden, fast Beckett'schen Schleife gefangen. Unterbrochen wird die Performance nur, wenn der Lehrende Peter Kozek von einem der Studierenden gebraucht wird.

E
A 1 km-long black-and-white cloth ribbon is ironed and then crumpled, only to be ironed all over again...

Ironing becomes an image of caring for others while also an ironic commentary on the endless smoothing-over of conflicts. Relocating this private activity into the public realm puts the performer into an absurd, almost Beckettian loop. The performance is only interrupted when the teacher Peter Kozek is needed by one of the students.



IMPRESSUM
Eine Kooperation des Europäischen Forums Alpbach 2017 gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien, Klasse für Transmediale Kunst Brigitte Kowanz.

HERAUSGEBER
Europäisches Forum Alpbach
Franz-Josefs-Kai 13/10
1010 Wien
Universität für angewandte Kunst
Oskar Kokoschka-Platz 2
1010 Wien

FOTO
CYBORG EUROPA, 2017
(c) Anna-Sofie Lugmeier

SEDIMENTS OF UNION
KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Brigitte Kowanz
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST
Peter Kozek, Peter Fritzenwallner
EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH
Elisabeth Schack, Enid Wolf
REDAKTION
Elisabeth Schack & Peter Kozek
ÜBERSETZUNG Paul Richards
DRUCK Agensletter / Druckerei GmbH
KONZEPT/GRAFIK Sebastian Köck
AUFLAGE 2000 Stück